

Medienmitteilung

24. Februar 2023

Ein neuer Luchs für den Tierpark

Knapp drei Jahre war das Luchsweibchen Desari im Natur- und Tierpark zu Hause – nun ist sie wieder zurück in den Tiergarten Nürnberg gereist. Im Gegenzug kam das Luchsweibchen Sansa nach Goldau.

Im Tierpark Goldau ist ein neuer Luchs eingezogen: Das viereinhalb-jährige Weibchen namens Sansa ist Anfang Februar in Goldau eingetroffen. Nach seiner Ankunft durfte es direkt in die Luchsanlage im Park ziehen, hat gleich die Plattform hoch oben in den Bäumen erklommen und neugierig die neue Umgebung begutachtet. Sansa ist einfach an ihrem «Knickohr» zu erkennen. Dieses stammt von einem geplatzten Blutgefäss im Jahr 2021, was einen Bluterguss zur Folge hatte. Dies führt jeweils zu einer bleibenden Veränderung am Ohrknorpel – man kennt dies auch von Hund und Hauskatze.

Um die Luchse langsam aneinander zu gewöhnen, wurden die «alten» Goldauer Luchse Desari und Lucki temporär in einem angrenzenden Abteil abgetrennt, wobei sie gegenseitigen Sichtkontakt hatten. Das Weibchen Desari wurde am Tag darauf eingefangen, untersucht und für den Transport nach Nürnberg vorbereitet. Bereits nach wenigen Tagen konnten Sansa und Lucki erfolgreich in ihrer Anlage zusammengeführt werden.

Umzug für den Arterhalt

Die Tierpark-Luchse sind Teil des europäischen Erhaltungszuchtprogrammes (EEP). Diese Zuchtprogramme haben zum Ziel, eine genetisch vielfältige Population einer bedrohten Tierart zu erhalten und Inzucht zu vermeiden. Um dies zu gewährleisten, werden Tiere innerhalb von Zoos und Tierparks getauscht, um gesunde Populationen aufzubauen und zu erhalten.

So wurde auch der Luchs-Tausch zwischen Goldau und Nürnberg durch das EEP definiert. In Nürnberg gibt es einen jungen Kuder (männlicher Luchs), der perfekt zu Desari passt und man hofft, mit den beiden erfolgreich züchten zu können.

Gefährdeter Beutegreifer

Der Luchs gehört neben Bär und Wolf zu den drei grossen Beutegreifern der Schweiz. Im 18. Jahrhundert wurde er in der Schweiz komplett ausgerottet – in den 70-er Jahren wurde er nach behördlicher Genehmigung wieder angesiedelt. Auch wenn es heute wieder eine Population von Luchsen in der Schweiz gibt, gilt er bei uns sowie in Deutschland gemäss nationaler Roter Liste als «stark gefährdet» respektive «vom Aussterben bedroht». Aktuell geht man im gesamten Alpenbogen von rund 190 Luchsen aus, die Mehrheit davon in der Schweiz. Für das längerfristige Überleben hierzulande sind die aktuellen Populationen jedoch zu klein – daher wird eine Verbindung zu anderen Populationen angestrebt.

Die grösste Katze Mitteleuropas ist ein dämmerungs- und nachtaktiver Einzelgänger. Als Überraschungsjäger ist er auf deckungsreiches Gelände und genügend Beutetiere angewiesen.

Typisch für den Luchs sind seine Pinselohren sowie sein kurzer Schwanz. Das Punktmuster des Felles ist für jedes Individuum charakteristisch und unterscheidet sich von Tier zu Tier.



Die neue Luchsin ist vom Tiergarten Nürnberg nach Goldau gekommen.



Von der Plattform aus beobachtete sie ihre neue Umgebung.

Steckbrief

Tierart	Karpatischer Luchs	
Lateinischer Name	Lynx Lynx	
Anzahl Individuen im Tierpark	2	
Name	Lucki	Sansa
Geschlecht	Männlich	Weiblich
Geburtsjahr	2007	2019
Im Tierpark seit	2013	2023

Weitere Informationen erhalten Sie von Dr. med. vet. Martin Wehrle, martin.wehrle@tierpark.ch,
Telefon +41 41 859 06 06.

Die Medienmitteilung mit Bildern steht auf www.tierpark.ch/medien zum Download zur Verfügung.